

# DAS THEMA LITTERING BETRIFFT UNS ALLE!

Alle Informationen zu diesem Thema und vieles mehr finden Sie in dieser Ausgabe!

"Littering" - Hui statt Pfui 3

Haushaltsnahe Sammlung:  
Gelber Sack & Rote Tonne 4-5

Beilage: Aufkleber für  
Batteriesammlung 9

Restabfall-Analyse 10

Denk KLObal 11

Neues aus den ASZ 13

## Die Natur ist kein Mistkübel

**Häufig ist es dasselbe Bild: Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle „vermüllen“ Wiesen, Parks und Straßen in Oberösterreich. Abfälle werden aus dem Autofenster geworfen oder beim Gehen einfach fallen gelassen. Eine mehr als zweifelhafte Methode der „Abfallentsorgung“, die den Namen „Littering“, also „Vermüllung“ trägt.**

### Eine Gefahr für alle

Eine enorme Littering-Menge entsteht durch Zigarettenstummel. Aber auch Glasscherben, die auf Spielplätzen oder Wiesen liegen gelassen werden, sind eine Gefahr für Kinder und Erwachsene. Es dauert oft Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, bis diese Abfälle nicht mehr sichtbar sind. In diesem Zeitraum geben Plastiksackerl und Zigarettenstummel giftige Stoffe an Boden oder Grundwasser ab. Als Mikroplastik bleiben sie Jahrhunderte im ökologischen Kreislauf! Das birgt große Gefahren für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Um diese Verunreinigungen zu beseitigen, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen viele Stunden für die händische Einsammlung der weggeworfenen Abfälle aufwenden. Die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit.

Abfall verschwindet nicht von selbst!



### Liebe Leserinnen und Leser!

Während in der letzten Ausgabe auf vermüllte Containerplätze hingewiesen wurde, so möchte ich nun auf die Verschmutzung entlang der Straßen bzw. öffentlichen Plätzen aufmerksam machen. Leider gibt es in unserer Gesellschaft immer noch wenige „schwarze Schafe“ welche deren Müll auf eine feige und unverantwortliche Art und Weise entsorgen und somit unsere schöne Natur in unserem schönen Bezirk belasten. Auf den Begriff „Littering“ wird in dieser Ausgabe ebenso eingegangen wie auf eine moderne und sportliche Form des Müllsammelns, dem sogenannten „Plogging“. Dabei geht es darum, die Umgebung laufend vom Müll zu befreien.



© www.diepicante.at

Das richtige Entsorgen ist nach wie vor unumgänglich – egal ob spezielle Batterien oder Alltagsgegenstände – und leider noch nicht für alle Bürger\*innen eine Selbstverständlichkeit. Mitarbeiter\*innen des Altstoffsammelzentrums Lichtenberg sprechen auf S. 13 unter anderem von deren Erfahrungen und geben noch weitere interessante Einblicke in deren Berufsalltag im ASZ.

Die Einführung des gelben Sackes war für viele Bürger\*innen zu Beginn ungewohnt bzw. schwierig und so kam es, dass die Entsorgungskapazität nicht ausreichte und in weiterer Folge die Restmülltonne zur Beseitigung des Mülls „missbraucht“ wurde. Doch auch in anderen Bezirken stellte sich nach einer gewissen Anlaufzeit die Schwierigkeit und Bedenken dieser Form der Mülltrennung nicht nur ein, sondern wird umso mehr geschätzt. Für viele Gemeindebürger\*innen ist der gelbe Sack ohnehin nur eine Ergänzung zum ASZ, nämlich dann wenn die Nutzung davon zu mühsam ist. Mit einfachen Tricks wie dem Zusammendrücken von Plastikflaschen (welche heutzutage bereits von Glasflaschen oder einem „Soda Stream“ ersetzt werden) bzw. weiteren mehr oder weniger bekannten Tipps und Tricks (nachzulesen bspw. unter [www.global2000.at](http://www.global2000.at)) sollte es allen gelingen, mit den vorhandenen Mülltrennungskapazitäten auszukommen. Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Müllvermeidung die „Herausforderung“ des Mülltrennens ohnehin ersetzen könnte.

In diesem Sinne – achten wir auf unsere Umwelt!

**Bürgermeisterin Daniela Durstberger,  
Vorsitzende Bezirksabfallverband  
Urfahr-Umgebung**

## Verpackungssammlung neu

Seit 6 Monaten gibt es nun im Bezirk Urfahr-Umgebung den gelben Sack als Ergänzung zu den Altstoffsammelzentren (ASZ). Der Großteil der Bevölkerung hat sich mittlerweile sehr gut auf die Veränderung eingestellt.

Während der dreiwöchigen Corona-bedingten ASZ-Sperre bedeutete der gelbe Sack für viele Bürger\*innen eine große Erleichterung. Sie nutzten die Säcke zur Entsorgung ihrer gesamten Kunststoffverpackungen. Mittlerweile läuft der ASZ-Betrieb wieder weitestgehend regulär ab und daher kann das ASZ wieder die erste Anlaufstelle zur Entsorgung der Verpackungen sein.

Das Zusatzangebot der gelben Säcke hat sowohl positive als auch negative Rückmeldungen gebracht. Die Befürchtungen von einem Teil der Bevölkerung, dass die ASZ nicht mehr gebraucht werden bzw. sehr viele Kunststoffverpackungen im Restabfall landen, haben sich allesamt als falsch herausgestellt. Genau das Gegenteil ist der Fall: Beim Restabfall zeigen die ersten Vergleiche, dass im heurigen Jahr die Gesamtmenge im Bezirk bisher um ca. 30 to gesunken ist. Am deutlichsten waren die Rückgänge in den drei Gemeinden Engerwitzdorf, Feldkirchen und Walding, welche alle mit Jahresbeginn 2020 die Biotonne eingeführt haben.

Bei den Kunststoffverpackungen gab es im Vergleich zum Vorjahr in den Monaten Jänner – August 2020 eine Mengensteigerung von durchschnittlich 5% in allen ASZ, wobei regional doch deutliche Unterschiede aufgetreten sind: Während etwa im ASZ Walding neben Kunststoff auch Papier und Kartonagen deutlich häufiger abgegeben wurde, sind in der Nachbargemeinde Feldkirchen im dortigen ASZ alle Sammelmengen erheblich zurückgegangen. Besonders hohe Steigerungsraten mit über 30 Prozent konnten auch in den ASZ Steyregg und Puchenua verzeichnet werden. Einen größeren Rückgang gab es lediglich noch in den ASZ Oberneukirchen, Altenberg, Reichenthal und Alberndorf. Die Metallverpackungsmengen stiegen erfreulicherweise in allen ASZ deutlich, im Schnitt um über 20 Prozent. Der Rückgang beim Altpapier wurde durch Zuwachs bei den Kartonagen ausgeglichen.



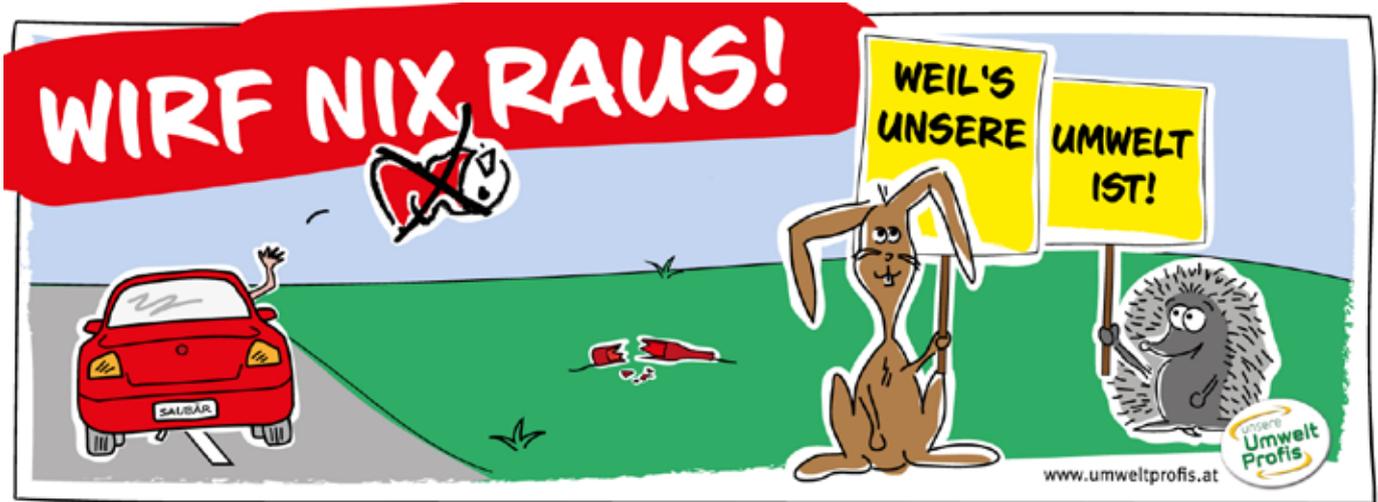
© Privat

**Nutzen Sie daher weiterhin das ASZ für die Entsorgung Ihrer Verpackungen.**

**Johannes Wipplinger,  
Verbandssekretär  
Bezirksabfallverband  
Urfahr-Umgebung**

#### Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung  
4040 Lichtenberg, Gisstraße 1,  
0732/737359, [office@bav-urfahr.at](mailto:office@bav-urfahr.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung  
Redaktion: Das Team des BAV Urfahr-Umgebung  
Druck: BTS Druckkompetenz GmbH;  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



## LITTERING – WIRF NIX RAUS!

In ganz OÖ ein ähnlicher Anblick: achtlos weggeworfene Zigarettenstummeln, Plastikflaschen, Getränkedosen und andere Abfälle wie Glasscherben vermüllen Wiesen, Parks und Straßenränder in ganz Oberösterreich. Müll wird einfach aus dem Autofenster geworfen oder beim Gehen fallengelassen. Eine Art der gedankenlosen „Abfallentsorgung“, die den Fachausdruck „Littering“, also zu Deutsch, „Vermüllung“ trägt.

Seit Jahren gibt es verschiedenste Kampagnen zum Thema Littering. Die Zahlen machen einmal mehr bewusst: so geht es nicht weiter! Im Jahr 2018 wurden entlang der oberösterreichischen Autobahnen 1350 Tonnen Abfall gesammelt (Quelle Asfnag). Aber auch in den Wäldern finden Erholungssuchende teilweise erhebliche Mengen an Verpackungen und anderem Müll, der dort nicht hingehört.

An der Hui statt Pfui Aktion der Oö. Umweltprofis nehmen jährlich zahlreiche Gemeinden und Vereine teil und versu-

chen, ausgestattet mit Müllsäcken und Handschuhen durch den BAV, dem Problem Aufmerksamkeit zu geben und entgegenzusteuern. Im Frühling 2020 konnte leider die Aktion nicht wie gewohnt und geplant stattfinden – und dennoch: Viele waren unterwegs und sammelten in Kleingruppen oder im Familienverband auf den Feldern und Wiesen die gelitterten Abfälle ein.



Seit 2016 findet auch das "Plogging" vermehrt Aufmerksamkeit. Es handelt sich hier um eine Kombination aus Jogging und Müllsammeln in der Natur – das Wort ("plocka" = aufheben, pflücken) so wie der neu erschaffene Sport, finden ihren Ursprung in Schweden.

### Besonders häufig, die „Leichtgewichte“

Bei den Flurreinigungsaktionen werden vereinzelt auch sperrige Abfälle gefunden, die illegal in den Flüssen, Wäldern oder Straßengraben abgelagert wurden und nicht dem Littering zuzuordnen sind. Am häufigsten werden aber Leichtverpackungen – von der Zigaretenschachtel über die Getränkedose bis hin zu den Plastikflaschen – von den Menschen fallengelassen. Das bestätigte auch ein wissenschaftlich begleiteter Versuch der Uni Salzburg entlang der Salzach 2018:

75 % der gefundenen Stücke waren Einweggetränkerverpackungen. Im Detail bedeutet das: Rund 39% aller Littering Abfälle sind Getränkedosen, 20% PET-Flaschen und 16% sind Einweg-Glasflaschen.

### ! TIPP

#### Werden Sie selbst aktiv!

Den für Frühling 2020 geplanten Gemeindegewettbewerb verlängern die Umweltprofis bis Ende Mai 2021. Gemeinden und Klein-Initiativen können sich hierfür anmelden unter:

[www.huistattpfui.at](http://www.huistattpfui.at)

© Daniela Durstberger



## Erfolgreicher Start der gelben Sack Sammlung

Seit April 2020 gibt es flächendeckend im gesamten Bezirk Urfahr-Umgebung den gelben Sack als Ergänzung zu den Altstoffsammelzentren (ASZ) für die Sammlung der Kunststoffverpackungen.

Das Trennen der Abfälle kommt uns allen zu Gute! Jede recycelte Flasche und jeder Joghurtbecher hilft Ressourcen (Erdöl) zu sparen und schont damit die Umwelt. Aber auch das Familienbudget wird entlastet, wenn die Restabfalltonne nicht voll ist mit Verpackungen, die kostenlos im ASZ und im gelben Sack entsorgt werden können. Durch die sortenreine Abgabe der Verpackungskunststoffe im Altstoffsammelzentrum können zudem Erlöse (siehe Grafik nebenbei) erzielt werden, die das Budget der Kommunen entlasten – dieses Geld kann wieder sinnvoll für die Bevölkerung eingesetzt werden und hält die Abfallgebühr niedrig!

### Rückschau / Bilanz erstes Halbjahr 2020

Die Einführung des gelben Sackes kann auch als Erfolg für die sortenreine Sammlung der Verpackungen im ASZ verbucht werden. Das Umweltbewusstsein der Bürger\*innen im Bezirk Urfahr-Umgebung ist deutlich gestiegen, was die Zahlen belegen: gesamt ist die Sammelmenge in den ASZ von Jänner-August 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 5% gestiegen! Besonders hervorzuheben sind Steyregg, Puchenau und Walding mit einer Mengensteigerung der Kunststoffverpackungen in den ASZ von jeweils über 30 % im Vergleich zum Vorjahr. Weiter so!



## Sammlung Altpapier/Karton

### Was gehört in die Altpapiertonne?

- alle Verpackungen aus Papier und Karton (sauber und zerlegt)
- Prospekte, Kataloge, Zeitungen
- Hefte, Kuverts, Bücher (ohne Kleberücken)
- Brief-, Schreib- und Druckerpapier
- Kalender ohne Metallspirale
- Kraftpapier wie Tüten, Säcke und Tragtaschen
- Papierschnitzel aus Aktenvernichtung

### Aufgepasst:

- Getränke- und Verbundkartons gehören ins ASZ oder in den gelben Sack.
- Taschentücher, Servietten und Küchenrolle gehören zum Restabfall.
- Wachspapier, Backpapier, Fotopapier, verschmutztes Abdeckpapier oder Kassenbons aus Thermopapier gehören in den Restabfall.

### VERPACKUNGEN

## Altpapier & Kartonagen



Die Sammlung von Altpapier und Kartonagen ermöglicht eine unkomplizierte Abholung der Wertstoffe für Haushalte und Betriebe die eine Abfallgebühr zahlen. Gesammelt wird im 240l Behälter und im 770l bzw. 1100l Behälter (für Wohnblöcke).



© BAV UU

- Tonnen werden kostenlos vom BAV zur Verfügung gestellt und von den Gemeinden ausgegeben
- Abholung: 8-wöchentlich; bei Wohnblöcken: 4-wöchentlich
- Die Abholung ist kostenlos
- Die Papiertonne ist keine Verpflichtung - Abgabe im ASZ immer erwünscht!
- Nutzung einer Tonne gemeinsam mit Nachbarn ist möglich!
- Information, ob die Papiertonne in Ihrer Gemeinde schon verfügbar ist, erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt.



# WER BEZAHLT DIE SAMMLUNG DER GELBEN SÄCKE?

## Verpackungsverordnung - Verpackungslizenzierung

**In Österreich bezahlen Unternehmen, die Verpackungen auf den Markt bringen, für deren Recycling. Dies ist die sogenannte Lizenzgebühr.**

Für Endverbraucher fallen bei der Entsorgung der Verpackungen keine zusätzlichen Kosten mehr an, weil diese durch den Kauf der Produkte bereits abgedeckt sind.

Die Sammlung und Sortierung der Kunststoffverpackungen wird in Öster-

reich von den 5 Sammel- und Verwertungssystemen (SVS) - z.B. der Altstoff Recycling Austria AG - finanziert.

Die Erlöse aus dem Verkauf zum Recycling gehen ebenfalls an die SVS und tragen zur Kostendeckung bei. Für die Sammlung und Sortierung in den ASZ erhält der BAV Abgeltungen, durch die die Abfallgebühren aller Gemeinden niedrig gehalten werden können.

Mit der Umstellung zur haushaltsnahen Sammlung - dem gelben Sack - gibt es im Bezirk Urfahr-Umgebung eine

bequeme Möglichkeit zur Entsorgung der Kunststoffverpackungen. Auch die Sammlung von Karton und Altpapier ist näher an den Haushalt herangerückt. In vielen Gemeinden im Bezirk steht nun neben der Tonne für Restabfall und Bioabfall auch eine rote Tonne. Glas- und Metallverpackungen können, wie bisher, an zentralen öffentlichen Plätzen korrekt entsorgt werden.

## Unklarheiten - Plastik ≠ Verpackung

**Immer wieder kommt es zu Verwechslungen und Unsicherheiten. Eine Frage die man sich immer vor dem Wurf in den gelben Sack stellen sollte: Halte ich eine Verpackung in meiner Hand?**

Denn nicht jedes Plastik gehört in den gelben Sack. Kinderspielzeug, Kleiderbügel, Klarsichthüllen und CD-Hüllen sind zwar aus Kunststoff, gehören allerdings nicht in den gelben Sack, sondern in den Restabfall. Hingegen können Verbund-Verpackungen wie Getränkepackerl (Milch, Saft) in den gelben Sack gegeben werden.

**Warum werden im ASZ die Kunststoffverpackungen sortiert gesammelt und im gelben Sack gemeinsam?**

Die Zusammensetzung der Kunststoffe bestimmt die Recyclingfähigkeit. So können zum Beispiel PET-Trinkflaschen wieder zu Trinkflaschen werden und einen geschlossenen Recyclingkreislauf bilden.

Andere Kunststoffe oder Kunststoffverbunde können zwar verwertet werden,

aber nicht wie das Material der PET-Flasche im Kreislauf geführt werden ("downcycling"). Deshalb ist es wichtig hier besonders aufzupassen und keine Fehlwürfe zu verursachen!

Verpackungen aus dem gelben Sack werden in einer Sortieranlage nachsortiert bevor sie zum Recycling kommen. Die Maschinen werden zwar immer genauer, allerdings kann im Gegensatz zur Entsorgung im ASZ (90% Recyclingquote) nur 40% des Materials wiederverwertet werden. Der Rest wird in der Zementindustrie thermisch verwertet.

Oft ist es unklar, ob etwas eine Verpackung ist oder zu einem Produkt selbst gehört. Ein Beispiel sind die Kapseln für diverse Kaffeemaschinen. Diese sind integraler Teil des Produktes und gelten somit nicht als Verpackung.

Für Alukapseln gibt es in den ASZ eine eigene Sammlung, da sowohl das Aluminium recycelt wird als auch der Kaffee in der Biogasanlage noch als Energie genutzt wird. Plastikkapseln können nicht recycelt werden und gehören daher genauso in den Restabfall wie "kompostierbare" Kapseln.

## Links, Tipps & Tricks

### Vorsammlung leicht gemacht:

- **Eine Trennhilfe für die Kunststoffverpackungen im .pdf Format finden Sie auf unserer Homepage.**
- **Ankauf einer 120L Tonne in die der gelbe Sack gesteckt wird ist möglich. Es muss deutlich ersichtlich sein, dass ein gelber Sack darin ist!**
- **Viele Informationen zu den Entsorgungskreisläufen bietet das Abfall ABC der Umweltprofis.**
- **Vorsammel-Hilfen (Taschen, Boxen, etc.) für Ihre Entsorgungen gibt es kostenlos in jedem ASZ.**
- **Um die unschönen Ansammlungen der gelben Säcke zu vermeiden, stellen Sie diese erst am Vorabend der Abholung bereit!**

### Informationen und Wichtiges:

[www.umweltprofis.at/urfahr-umgebung](http://www.umweltprofis.at/urfahr-umgebung)

[www.altstoffsammelzentrum.at](http://www.altstoffsammelzentrum.at)

## Mit dem Projekt ReVital bekommt alter Kram ein neues Leben!



**Viele haben die Zeit des Lock-Down zur Entrümpelung von Keller und Dachboden genutzt. Manches war kaputt und wurde bereits in den Altstoffsammelzentren entsorgt. Altwaren, die noch in Ordnung sind, können ebenfalls in den ASZ abgegeben werden!**

Übernommen werden kleine und große Möbel und Elektrogeräte (vom Fön bis zur Waschmaschine), Spiel-, Sport- und Freizeitartikel (Schi, Fahrrad, etc.), Hausrat (Geschirr, Bilder, Teppich, etc.) und Kleinstes, das nicht mehr benötigt wird, aber noch intakt ist. In die ReVital Box können auch kleine Dinge wie Bücher, Werkzeug, tragbare Textilien und Schuhe, gefüllt werden. Aus Platzgründen können große Waren nicht in allen ASZ angenommen werden - eine direkte Anfrage im naheliegenden ASZ oder bei den Vertragspartnern Volkshilfe und Diakonie ist daher empfehlenswert!

ReVital trägt einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung in Oberösterreich bei und schafft Arbeitsplätze für benachteiligte Personen.

### Annahme von Textilien im ASZ wieder möglich!

Durch den allgemeinen Lock-Down im Frühling dieses Jahres, aufgrund der Corona Pandemie, kam es auf den Absatzmärkten für Alt-Textilien zu Engpässen.

In den Sortierbetrieben wird nun wieder gearbeitet und somit ist die Abnahme und Verwertung der gesammelten Kleidung und anderer Textilien (Vorhänge, Bettwäsche, ...) wieder sichergestellt!

Gesammelt wird alles was sauber, trocken und in Ordnung ist und in diesem durchsichtigen Sack (kostenlos erhältlich) im ASZ abgegeben wird.

Bitte keine schmutzige, zerrissene oder kaputte Kleidung anliefern!



© LAVU GmbH

### Abmeldung vom gelben Sack

Bürger\*innen, die sich ebenfalls vom gelben Sack abmelden möchten, können dies entweder beim Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung oder direkt in jedem der 14 ASZ im Bezirk bekanntgeben! Auch ungenutzte Rollen können im ASZ abgegeben werden!

**Kontakt:**  
office@bav-urfahr.at;  
0732/737359

**Hunderte Haushalte haben sich bereits vom gelben Sack abgemeldet, weil sie ihre Kunststoffverpackungen in den ASZ fachgerecht entsorgen.**

Besonders hervorzuheben ist dabei die Gemeinde Herzogsdorf. Hier hat sich bereits jeder fünfte Haushalt vom gelben Sack abgemeldet! Die Sammelmengen im ASZ sind dadurch erfreulicherweise gestiegen. Die befristete Ausweitung der Öffnungszeiten am Montagnachmittag, kann somit fix beibehalten werden.



### Alles in Ihrer Hand – „Abfall OÖ“

Die kostenlose Smartphone-App der OÖ Umwelt Profis bietet ein „Abfall-Rundum-Service“ für OÖ Haushalte.

Vergessen Sie nie wieder die Abfalltonnen und Gelben Säcke rauszustellen – das und vieles mehr macht die App der OÖ Umwelt Profis möglich – regional zugeschnitten auf die Bedürfnisse im Bezirk Urfahr-Umgebung!

### Phänomenal funktional!

- Abhol-Kalender mit Erinnerungsfunktion
- Informationen zum Thema Abfall
- Das Abfall-ABC
- Übersicht über die Altstoffsammelzentren (ASZ) mit Annahmelisten & Öffnungszeiten
- Karte mit den ReVital-Partnern und Kompostieranlagen
- Die Navigations-Funktion kann Sie auch gleich direkt zu Ihrem Ziel leiten

Erhältlich in Ihrem App-Store (für Android und iOS) oder einfach den QR-Code scannen und los geht's!  
<http://mobile.umweltprofis.at/>  
Ein kostenloser Service der OÖ Umweltprofis!





© BAV UU

## EIN BECHER DER UNENDLICH OFT RECYCELT WERDEN KANN

Ein Vorzeigeprojekt regionaler Kreislaufwirtschaft von Unternehmen aus dem Bezirk Rohrbach.

**Die Joghurtbecher vom Biohof Zauner (Niederwaldkirchen) sind in Zusammenarbeit mit Starlinger-viscotec (St. Martin im Mühlkreis) und dem BAV Rohrbach entstanden und können nun auch im nahe gelegenen ASZ Herzogsdorf im Bezirk Urfahr-Umgebung abgegeben werden.**

Die Firmen Zauner und Starlinger-viscotec haben eine regionale Kreislaufwirtschaft geschaffen. Unter Mithilfe des BAV Rohrbach wurde es im Bezirk Rohrbach in mehreren ASZ umgesetzt und auch das ASZ Herzogsdorf ist eingebunden.

© BAV UU

Es geht ganz einfach! Die Produkte der Firma Zauner sind in ausgewählten Geschäften der Region erhältlich. Die leeren PET-Becher können nach dem Genuss im ASZ abgegeben werden. Von hier gelangen sie direkt zur Firma Starlinger-viscotec die aus dem Material PET (Polyethylenterephthalat) wieder neues 100% recyceltes PET für die Becher herstellt. Zurück bei der Firma Zauner werden die PET-Becher wieder mit deren Milchprodukten befüllt! Das Material eignet sich für eine unendliche Wiederverwertung - genau das bedeutet Kreislaufwirtschaft!

PET ist ein lebensmittelechtes Material, das gegenüber Glasverpackungen vor allem durch sein Leicht-Gewicht im Vorteil liegt. Dies fällt allem voran beim Transport deutlich auf. Aber auch die Reinigung von Glasverpackungen und Mehrweg-PET verbraucht viel Wasser und Energie.

Um Recycling möglich zu machen sind die Genießer\*innen von diesen Milchprodukten gefragt, denn nur jene Becher die bei der speziellen Sammelstelle abgegeben werden, kommen auf diesem Weg zurück ins Werk! Becher die in anderen ASZ abgegeben werden, kommen natürlich ebenfalls zum Recycling und werden zu neuen Verpackungen aus PET.



# DIE LAGERUNG DER GELBEN SÄCKE

**Gerade in Mehrparteien-Häusern ist es oft schwierig einen idealen Platz für die vollen gelben Säcke zu finden. Wir haben verschiedene Varianten der Lagerung gesehen und möchten diese hier teilen:**

Zur Lagerung von gelben Säcken bedarf es in manchen Häusern einer neuen Idee: der 110L-Gelber-Sack kann im Sackständer (mit oder ohne Deckel) problemlos eingespannt werden. Er benötigt nicht viel Platz. Dadurch wird es machbar, ihn praktischerweise im Abfallraum (nach Absprache mit der Hausverwaltung bei Mehrparteienhäusern und Wohnblöcken), in der Garage oder unter dem Carport zu positionieren. Ein Sackständer ist preiswert, robust und in jedem Baumarkt erhältlich. Das Einwerfen und Sammeln ist problemlos möglich. Ist ein Sack voll, wird er zugebunden und zur Seite gestellt oder er kommt auf eine Ablage (meist bietet sich der ungenutzte Platz oberhalb von Restabfall- und Biotonnen an - siehe Bild auf der rechten Seite) und der nächste gelbe Sack kommt zum Einsatz und wird mit Leichtverpackungen befüllt. In diversen Möbelhäusern sind auch Boxen erhältlich, die sehr platzsparend übereinandergestapelt werden können. So kann in (kleinen) Wohnungen auf dem Balkon, vor der Haustüre, im Keller, etc. ein Turm als Vorsammelhilfe errichtet werden. Auch Ideen für Einfüllhilfen mit Deckel für den gelben Sack sind online zu finden.

Spätestens um 6 Uhr früh, am Tag der Abholung, werden die Säcke neben der Restabfalltonne „geparkt“. Beschriftet und fixiert werden können diese mit einem Stein, mit einem in den Boden gesteckten dünnem Ast. Auch ein Anhängen am Gartenzaun oder an die Restabfalltonne ist denkbar. So können Verwehungen vermieden werden.

**Die Abholung der gelben Säcke kann mehrere Tage benötigen. Bitte trotzdem immer am 1. Tag um 06:00 Uhr bereitstellen!**

Falls auch Sie (kreative) Ideen zu Lagerungs- oder Platzierungsmöglichkeiten des Gelben Sacks haben – das Team des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung ist neugierig darauf und dankbar um jeden wertvollen Tipp. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, so können wir weitere Lösungsmöglichkeiten in der nächsten BAV-Zeitung veröffentlichen: 0732 / 737359 oder [office@bav-urfahr.at](mailto:office@bav-urfahr.at)



© BAV UU



# VORSICHT BEI DER ENTSORGUNG VON BATTERIEN UND AKKUS

**Immer öfter melden Abfallsammelstellen und Abfallbehandlungsbetriebe Brände, die durch beschädigte Batterien/Akkus ausgelöst wurden. Auch Haus- und Wohnungsbrände werden oftmals durch das Aufladen von Geräten mit schadhaften Akkus verursacht.**

Tatsache ist, dass die Gefahr von falscher Handhabung beim Aufladen von Akkus häufig unterschätzt wird, warnen Experten. Zudem landen leider nach wie vor kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus im Restmüll mit sich bringen.

Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen wie Aluminium, Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. „Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus nichts im Restmüll verloren“, appelliert Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK).

Jede/r KonsumentIn kauft im Schnitt 17 Batterien im Jahr, doch nur rund 45 Prozent der Batterien werden einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt.

**Batterien gehören weder in die Schublade noch in den Restabfall!**



„Demnach liegen in den Haushalten etliche ausgediente Batterien in Schubladen oder sie landen im Restmüll. Das ist eine Verschwendung von recycelbaren Wertstoffen und ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko“,

so Giehser weiter. Die Expertin weist dabei auf die besondere Sorgfalt hin, die bei der Handhabung und Sammlung von Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischen Einwirkungen zu Kurzschlüssen und unkontrollierten Reaktionen kommen.

„Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lassen sich diese Gefahren verhindern, ausgediente Energiebündel wie Batterien und Akkus sollten nicht daheim oder im Büro in Laden aufgehoben werden und dürfen nicht im Restmüll landen“, erklärt Giehser.

**Mehr Infos ...** [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)

## Beilage: Aufkleber zur Batterie-Sammlung im Gurkerlglas

Zur Vorsammlung von ausgedienten Akkus und Altbatterien eignen sich alte Schraubgläser besonders gut!

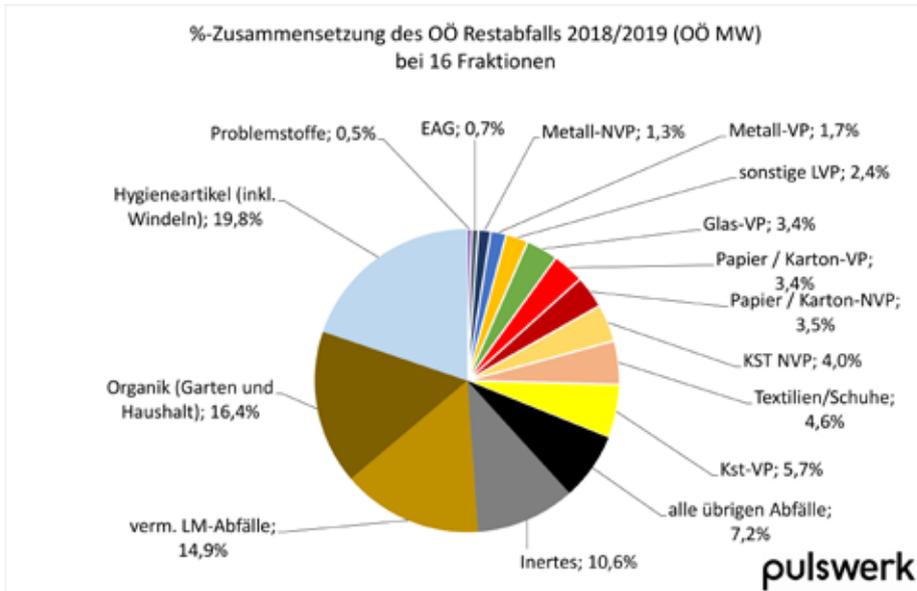


© Landesabfallverband

Welche Gefahren von kaputten Akkus und ausgelaufenen Batterien ausgehen, ist im Bericht oben nachzulesen. Um diese möglichst gering zu halten möchten die Umweltprofis mit den beiliegenden Aufklebern einen praktischen Beitrag leisten. Mit den Aufklebern geben Sie einem alten Gurken- oder Marmeladeglas ein neues Outfit und damit einen neuen Zweck. Dadurch werden Rohstoffe gespart, weil keine neue Vorsammlungshilfe produziert werden muss.



# RESTABFALLANALYSE ZEIGT: 55 PROZENT SIND GAR KEIN RESTABFALL!



Zusammensetzung in Masseprozent des OÖ Restabfalls 2018/2019 bei 16 Abfallfraktionen – OÖ Mittelwerte

**Wer richtig und optimal trennt, sollte theoretisch nur mehr wenig Restabfall in die Tonne schmeißen! Jährlich produziert jedoch jeder Einwohner rund 116 kg Restabfall. Viele Bürger\*innen fragen sich täglich: Was darf denn nun überhaupt hinein? Diese Unsicherheit spiegelt sich auch in der Restabfallanalyse OÖ 2018/2019 wider – denn es zeigte sich, dass rund 55 % des Restabfalls eigentlich noch verwertbar wäre!**

Im Zuge der Restabfallanalyse OÖ 2018/2019 wurden rd. 11.400 kg händisch sortiert. In Summe wurden 496 Einzelstichproben mit einem Durchschnittsgewicht von 23 kg analysiert. Durchgeführt wurde die Analyse von der pulswerk GmbH in Zusammenarbeit mit der FHA GmbH. Die Probeauswahl wurde wissenschaftlich begleitet von der BOKU Wien – Institut für Abfallwirtschaft.

Die Zusammensetzung in Masseprozent des Restabfalls in OÖ zeigte, dass 31 % biogene Abfälle im Restabfall zu finden sind. Diese teilen sich in vermeidbare Lebensmittelabfälle mit 15 % und zusammengefasst Organik Haushalt und Organik Garten mit 16 % auf. Der Anteil an Verpackungen (KST-VP, Papier/Karton-VP, Glas-VP, sonstige LVP und Metall-VP) beträgt 17 %, wobei Kunststoffverpackungen (KST-VP) hierbei den größten Anteil mit 6 % ausmachen. In Anbetracht des geringen Gewichts von Kunststoffen ist dies eine sehr große Menge, die fälschlicherweise

se im Restabfall landet. Problemstoffe und Elektroaltgeräte (EAG) haben zwar wenig Anteil an der Zusammensetzung des Restabfalls, haben dort aber absolut nichts verloren. Vor allem Batterien, Akkus oder nicht entleerte Spraydosen führen immer wieder zu Bränden in Entsorgungsbetrieben und richten Schäden in Millionenhöhe an!

## Abfalltrennen ist Bürgerpflicht

Abfalltrennung ist im Übrigen keine freiwillige Leistung, sondern die Pflicht aller Bürger\*innen! Denn es gibt ein allgemeines Trenngebot für Haushalte, die von der Gemeinde angebotenen Sammlungen im ASZ bzw. bei den Containerstandplätzen oder den gelben Sack und Papiertonne vor dem Haus auch zu nutzen. Bioabfälle gehören, wie der Name schon sagt, in die Biotonne oder auf den hauseigenen Komposthaufen. Elektroaltgeräte und eben Problemstoffe gehören unbedingt ins ASZ!

Der „Rest“, der dann noch übrigbleibt und nicht mehr sinnvoll verwertet werden kann, gehört tatsächlich in die schwarze Restabfalltonne vor dem Haus.

Auch jene Altstoffe und Verpackungen, die verschmutzt oder in unhygienischem Zustand sind. Im Vergleich zu den stofflich verwertbaren Altstoffen oder biogenen Abfällen ist die Restabfallentsorgung die kostspieligste Art und wird über die Abfallgebühr, die alle Bürger\*innen zahlen, finanziert. Je weniger Restabfall also in der Tonne landet, desto niedriger sind die Entsorgungskosten und desto mehr wird zugunsten der Ökologie recycelt!



© Landesabfallverband

Im Bezirk Urfahr-Umgebung besteht der Inhalt der Restabfalltonne zu über 35% aus biogenen Abfällen!

Durch die flächendeckende Nutzung der Biotonne können diese Mengen deutlich reduziert werden. Der hohe Anteil an vermeidbaren Lebensmittelabfällen, wie original verpackten Produkten, stellt eine traurige Diagnose dar!

# SCHÜTZ DEN KANAL!

## Tatort WC: Unwissenheit kostet die Oberösterreicher Millionen Euro

**Initiative klärt auf: „Denk KLObal, schütz den Kanal!“**

Von Hygieneartikeln bis zum 30 m langen Gartenschlauch, täglich geht so einiges ins oberösterreichische Kanalnetz. Fremdkörper, die mühevoll aus dem Abwasser entfernt werden müssen, die Pumpwerke und Maschinen beschädigen und somit unnötige Mehrkosten bei den Kanalbenützungsgebühren verursachen! Eine einzigartige Initiative zeigt jetzt Einsparungsmöglichkeiten für jedermann auf.

Hygieneartikel, Feuchttücher, Essensreste, Medikamente, Bauschutt und vieles mehr werden täglich von der oberösterreichischen Bevölkerung über den Kanal entsorgt. Fremdkörper, die die Kanalisationen und Kläranlagen enorm belasten, Verstopfungen verursachen, die Funktionsfähigkeit der Kanäle beeinträchtigen und zu kostspieligen Reinigungs- und Reparaturarbeiten führen. Unnötige Mehrkosten, die sich zur Gänze auf die Kanalbenützungsgebühren niederschlagen!

Denn 6.000 Tonnen Rechengut und 4.500 Tonnen Kanalräumgut müssen jährlich in Oberösterreich entsorgt werden. Das sind rd. 1.000 LKW-Ladungen, die zusätzlich durch Oberösterreich zur nächsten Entsorgungsstelle transportiert werden müssen. Eine verzichtbare Umweltbelastung.

Die einzigartige Informationsoffensive „Denk KLObal, schütz' den Kanal!“ klärt nun mit Informationsfoldern, Projekten und Aktionen auf. Schließlich kann jeder selbst etwas beitragen, um der laufenden Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren entgegenzuwirken.

**Infos unter [www.klobal.at](http://www.klobal.at).**



©denk klobal.



www.klobal.at

# DAS WC IST KEINE BIOTONNE



Verstopfte Rohre, kaputte Pumpen, Störungen im Klärbetrieb: In den Kanal entsorgte Bioabfälle aus dem Küchenbereich – ob mit Abfallzerkleinerern behandelt oder nicht – führen zu steigendem Reparaturbedarf. Das schlägt sich in höheren Kanalbenützungsgebühren für uns alle nieder. **Außerdem: Ratten lassen sich von Lebensmitteln bis hinauf in die Kloschüssel locken.** Also lieber Kanalisation und unsere Geldbörse schonen – Essensreste in der Biotonne entsorgen!

Eine Initiative des Wasserressorts des Landes Oberösterreich  
in Zusammenarbeit mit  **WDL GmbH** und  **LINZ AG** 

Babywindeln, Feuchttücher, Tierkadaver, Essensreste, ... – der Kanal wird oft missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen Abfallentsorgung“ verwendet. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe! Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenützungsgebühren auswirken.

# Klar- text

Weiß- und Buntglas gehen getrennte Wege!

Pro Kopf werden jährlich in Österreich rund 28 kg Altglas gesammelt. Der große Vorteil von Glas ist, dass es unendlich oft eingeschmolzen und neu geformt werden kann. Jede Verunreinigung erschwert allerdings den Recyclingprozess. Besonders Weißglas kann nur aus Weißglas wiedergewonnen werden. Im Sammel-LKW werden Weiß- und Buntglas in zwei getrennten Kammern aufgefangen.

## Was passiert, wenn eine grüne Flasche im Weißglas-Container landet?

Bereits eine einzige farbige Flasche reicht aus um 500 kg Weißglas grünlich zu verfärben.



Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservgläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfümflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
- Gläserne Flaschenverschlüsse

austria  
**glasrecycling**  
Ein Unternehmen der ARA

# GLASRECYCLING



© Gisela Peter / pixelio.de

## Jede Glasverpackung gehört zum Altglas

Anders als Glasflaschen, landen Marmelade- und Gurkengläser hierzulande eher im Restmüll. Einmal mehr möchte Austria Glas Recycling daher an das ökologische Gewissen und Verantwortungsbewusstsein der Menschen appellieren, denn jedes Verpackungsglas gehört zum Recycling. Landet es im Restmüll, ist es für das Recycling für immer verloren.

## Wer Glas recycelt, tut Gutes

Altglas ist der mengenmäßig wichtigste Rohstoff bei der Herstellung von Glas. In Österreich produzierte Glasverpackungen bestehen im Durchschnitt zu 2/3 aus Altglas. Austria Glas Recycling und Interseroh Austria GmbH sorgen dafür, dass aus jeder Glasverpackung, die korrekt entsorgt wird, wieder eine neue entsteht.

## Bitte nur Glasverpackungen zum Altglas geben

Saft- und Weinflaschen, Pesto- und Marmeladegläser, Parfümflakons und Medizinfläschchen – kurz gesagt, alle Verpackungen aus Glas gehören, wenn sie geleert sind, in die Altglassammlung.

Christbaumkugeln, Glasgeschirr, Glasvasen, Glasplatten und Fensterscheiben und andere Produkte aus Glas gehören zum Restmüll oder ins Altstoffsammelzentrum. Hauke: "Die richtige Altglasqualität ist wichtig fürs Recycling."



Muss ich das Marmeladeglas im Geschirrspüler auswaschen, bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben. Tipp: Aus hygienischen Gründen ist es sinnvoll, das Glas ein wenig auszuspülen.

austria  
**glasrecycling**  
Ein Unternehmen der ARA

## ! / FACT-BOX

Durch die getrennte Sammlung und stoffliche Verwertung von Glasverpackungen können jährlich große Mengen an Rohstoffen eingespart werden:

- 182.000 Tonnen Quarzsand
- 59.000 Tonnen Kalk und Dolomit
- 46.000 Tonnen Soda

Beim Glasrecycling wird zudem weniger Energie (Strom, Gas) als bei der Neuproduktion von Glas verbraucht.



© BAV UU

Am Bild (v.l.n.r.): Johann Schuhmann, Stefanie Köck, Angelika Füreder, Erika Harsch

## DAS TEAM LICHTENBERG ERZÄHLT

Was ist das Schöne an der Arbeit im ASZ?

Wir schätzen die Vielseitigkeit der Arbeit im ASZ - jeder Tag ist anders. Interessant ist auch welche Abfälle wie recycelt werden können! Als Team sind wir gut aufeinander eingespielt und halten zusammen. Die verschiedenen Arbeiten teilen wir uns gut auf, damit es nicht eintönig wird. Die meisten von uns haben eine Landwirtschaft und wir genießen die Abwechslung hier im ASZ.

In den letzten Monaten hat sich doch einiges geändert - die Einführung des gelben Sackes. Kommen jetzt mehr Kund\*innen ins ASZ?

Manche die früher öfter gekommen sind nutzen jetzt den gelben Sack und wir sehen sie seltener oder dann wenn der gelbe Sack zu klein wird und sie doch zu uns trennen kommen. Wir sehen aber auch neue Gesichter, die zu uns kommen und um Hilfe bei der Sortierung bitten - viele sagen dann: "na, so kompliziert ist es ja gar nicht!"

Gefühlsmäßig hat auch der Corona Lock-Down einige neue Leute ins ASZ gebracht - alle sind sehr froh, dass sie ihre aussortierten Sachen wieder loswerden können. Insgesamt ist auch die Rücksicht aufeinander gestiegen und das merkt man beim Umgang miteinander!

Warum sind Altstoffsammelzentren so wichtig?

Bis auf ein paar Ausnahmen (z.B. Radioaktives oder Sprengkörper) kann jeder Abfall im ASZ entsorgt werden und das meiste ist kostenlos. Das ist schon sehr praktisch: ein Ort für alles. Seien es Problemstoffe (teils giftige Flüssig-

keiten oä.), Elektrogeräte, alte Textilien oder allgemein Altlasten die sich in alten Häusern nun einmal ansammeln - im ASZ abgegebenes wird korrekt und umweltgerecht entsorgt! Die Annahme der Verpackungen macht eigentlich nur einen kleinen Teil aus.

Was bringt das sorgfältige Trennen von Altstoffen den Bürger\*innen?

Die Erlöse aus den ASZ kommen den Gemeinden zugute und somit auch den Bürger\*innen (in Form von niedrigen Müllgebühren). Auch die ASZ selbst werden mit diesen Einnahmen erhalten! Wer seine Abfälle ordentlich trennt, und so das bestmögliche Recycling ermöglicht, tut auch der Umwelt Gutes ... und dem eigenen Gewissen!

Habt ihr einen besonderen Abfall-Tipp?

Ja: Abfall gar nicht erst entstehen lassen! Das beginnt bei kleinen Dingen die täglich im Geschäft mitgekauft werden. Auch Kleidung und Elektrogeräte werden viel zu schnell ausgetauscht und Altes wird dann zu Abfall. Oft sehen wir original Verpacktes und erfahren dann, dass es sich um Geschenke handelt, die einfach nicht gebraucht werden. Vieles wäre vermeidbar: wenn ich mir vor dem Einkauf schon gut überlege ob ich das 1. wirklich brauche und 2. unverpackt auch kaufen kann, fällt schon ein großer Berg Abfall gar nicht erst an. Was viele nicht wissen ist, dass Verpackungen zum Beispiel auch gleich im Supermarkt zurückgelassen werden können - so müssen diese die Verantwortung für die vielen oft unnötigen Verpackungen übernehmen!

Was ist euch ein Anliegen, was wollt ihr den Bürger\*innen mit auf den Weg geben?

Manche machen das bereits: wenn Großes entsorgt wird einfach vorher anrufen. Dann können wir am Telefon schon über die Vorsortierung informieren. Wenn jemand mit einem Anhänger kommt, auf dem alles durcheinander liegt wird es recht langwierig und kompliziert. Wer den Anhänger schon so aufschlichtet, dass Holz, Sperrabfall, Bauschutt und Eisen voneinander getrennt sind, dann ist es viel leichter! Hier im ASZ müssen wir immer auf den Faktor Zeit achten. Wir helfen gerne beim Entsorgen - allen Kund\*innen!

Was war euer schönstes Erlebnis im ASZ?

Das war eine lustige Rettungsgeschichte: Ein Herr ist mit einer Schachtel voll Kunststoff-Folien zu uns gekommen und hat diese in den Behälter gekippt. Dabei ist auch seine Katze zum Vorschein gekommen, die immer wieder gerne ins Auto hüpf und mitfährt. Einige Wochen später ist die gleiche Katze dann Stunden nach der Entsorgung immer noch unbemerkt im Behälter gesessen. Erst durch das auskippen ist sie hervor gekommen. Diese Katze liebt die Wärme von Plastikfolien! Zum Glück haben wir sie erkannt und wussten wem sie gehört. Eine halbe Stunde später wurde sie dann abgeholt.

Wir erleben auch immer wieder die Erleichterung, wenn Dinge versehentlich mitentsorgt wurden und durch die gemeinsame Suche dann wieder gefunden werden. Ein Herr hat einmal seine Flugtickets mit dem Altpapier entsorgt. Wir haben dann alle zusammengeholt und sie sind wieder aufgetaucht!

# DAS WIEDERKEHRENDE PROBLEM MIT PYROTECHNISCHEN BLINDGÄNGERN

**Silvester: Abgeschossene Feuerwerkskörper oder Feuerwerksbatterien sind über den Restabfall zu entsorgen. Pyrotechnische Versager dürfen nicht im ASZ abgegeben werden, denn diese sind nicht als Abfall einzustufen und zudem stellt deren Entsorgung ein Problem dar!**

Händler sind per Gesetz verpflichtet defekte Sprengkörper zurückzunehmen. Beim Kauf der Böller bei mobilen "StandIn" könnte dies allerdings zu einer Schwierigkeit werden, weil diese nach

Silvester meist nicht mehr anzutreffen sind. Es ist daher sinnvoll sich schon vor dem Kauf Gedanken über eventuelle Blindgänger zu machen.

Denn: aufgrund der explosiven Gefahr können sie in den ASZ nicht angenommen werden!

**Bedenken Sie beim Kauf auch die Umweltauswirkungen!**

So schön sie auch sind, die Silvesterkracher, so gefährlich sind sie für Mensch, Tier und Umwelt! Produziert werden sie

unter miserablen Arbeitsbedingungen, oft von Kinderhänden. Beim Feuerwerk in der Silvesternacht, werden neben den Lärmemissionen auch viele gefährliche Schwermetalle freigesetzt (Strontium, Arsen, Blei, Selen, Caesium) und die Feinstaubwerte in Städten übersteigen die Grenzen um ein Vielfaches. Übrig bleibt im neuen Jahr jede Menge Müll in der Umwelt - auf Wiesen, Äckern und in den Gewässern - der für wild lebende Tiere und unsere Nutztiere gefährlich werden kann und zudem ein unschönes Bild hinterlässt!

## Mit alten Brillen neue Hoffnung geben!



In Zusammenarbeit mit dem Sozialhilfeverein ORA werden in den Altstoffsammelzentren alte Brillen gesammelt. Diese werden direkt an Menschen geliefert und verteilt, die dringend eine Sehhilfe benötigen.

Bitte bringen Sie nur tadellose Brillen (optische- und Sonnenbrillen) mit oder ohne Etui!

Weitere Informationen und Projekte unter [www.ora-international.at](http://www.ora-international.at)

**Aufgrund der geringen Nutzung wird das Angebot der Aktenvernichtung durch die Firma "Reisswolf" in den ASZ mit Ende 2020 wieder eingestellt. Zur Probe waren seit 2019 Behälter im ASZ Hellmonsödt und Gallneukirchen im Einsatz.**

# WIR SUCHEN AUSHILFEN FÜR UNSERE ALTSTOFFSAMMELZENTREN IM BEZIRK UU



**ALTSTOFF  
SAMMELZENTRUM**

Arbeitszeit nach Vereinbarung  
Gute Entlohnung (KV Chemische Industrie)

**Voraussetzungen:**

körperliche Belastbarkeit, gute Deutschkenntnisse, freundliche Umgangsformen, Führerschein

Interessierte wenden sich bitte an die O.Ö. LAVU AG,  
Maderspergerstraße 16, 4600 Wels;  
Email: [personalmanagement@lavu.at](mailto:personalmanagement@lavu.at), Telefon: +43 7242 779770  
oder direkt an die jeweilige ASZ Leitung

# NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IN UNSEREN ASZ

## ASZ HERZOGSDORF

<b>Montag</b>	<b>14.00 - 18.00</b>
<b>Freitag</b>	<b>09.00 - 12.00</b> <b>13.00 - 18.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>08.00 - 12.00</b>

## ASZ STEYREGG

<b>Montag</b>	<b>08.00 - 12.00</b> <b>13.00 - 17.00</b>
<b>Freitag</b>	<b>08.00 - 12.00</b> <b>13.00 - 18.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>08.00 - 12.00</b>

## ASI GRAMASTETTEN

**Bis Ende 2020 in Betrieb:**

<b>Freitag</b>	<b>09.00 - 12.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>09.00 - 11.30</b>

**Ab 2021: nur noch Glas-, Metall-  
verpackungen; TKV-Abfälle**

## ASZ WALDING

<b>Montag</b>	<b>08.00 - 12.00</b> <b>13.00 - 18.00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>12.00 - 18.00</b>
<b>Freitag</b>	<b>08.00 - 12.00</b> <b>13.00 - 18.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>08.00 - 12.00</b>

## ASZ LICHTENBERG

<b>Montag</b>	<b>08.30 - 12.00</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>13.00 - 17.00</b>
<b>Freitag</b>	<b>08.30 - 12.00</b> <b>13.00 - 18.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>08.30 - 12.00</b>

Die befristet ausgeweiteten Öffnungszeiten in diesen ASZ werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und können auch aufgrund der gesammelten Mengen in diesem Zeitraum beibehalten werden!

© BAV UU






ASZ Profis App

**Wie funktioniert?**

- Installiere die ASZ Profis App auf deinem Handy und registriere dich.
- Aktiviere kurz vor dem ASZ-Besuch dein Bluetooth
- Checke im ASZ über die App ein – für jeden Check-in erhältst du 15 Punkte!
- Wenn du kostenpflichtigen Abfall im ASZ abgegeben hast, scanne über die ASZ Profis App einfach den auf der Rechnung befindlichen QR-Code ein. Pro 1 Euro werden dir 5 Punkte gutgeschrieben!
- Wenn du Punkte einlösen willst: die gewünschte Prämie in der App auswählen, einem ASZ-Mitarbeiter am Handy zeigen und schon erhältst du deine Prämie



Umwelpunkte sammeln und großartige Geschenke & Prämien im ASZ abholen!

**Die verfügbaren Prämien sind in jedem der 14 ASZ und im ASI Langwiesen zur Ansicht in einer Vitrine ausgestellt.**

**Für den Check-in benötigst die App eine Standort- und Bluetoothberechtigung**

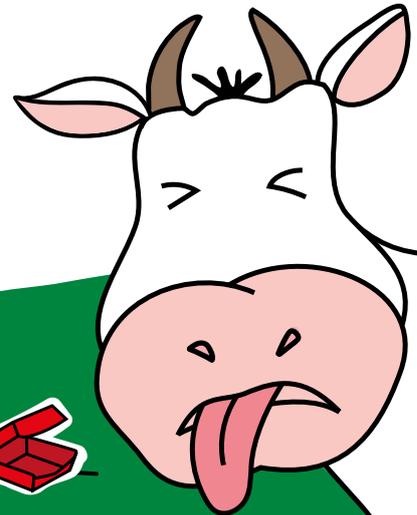
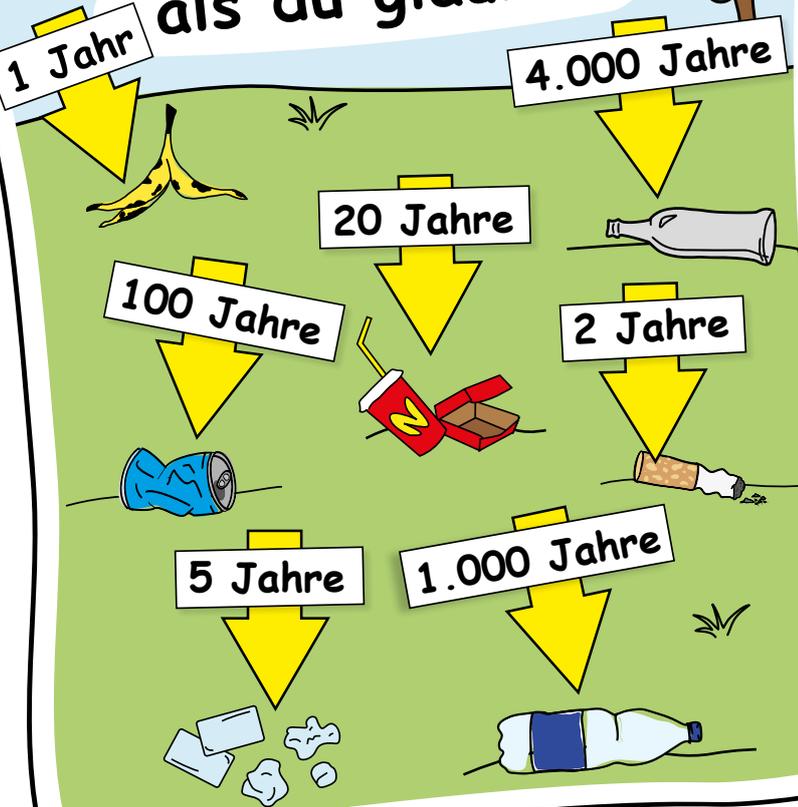
## Kartenzahlung im ASZ

**Seit September 2020 ist in den ASZ im Bezirk UU die bargeldlose Zahlung verfügbar!**

Die Kartenzahlung ist ab 1 € möglich!

# HUI STATT PFUI MÜLL VERSCHWINDET NICHT!

Abfall lebt länger  
als du glaubst!



WÄH!



Hilf auch Du mit,  
unsere Umwelt  
sauber zu halten!  
Wirf Deinen Abfall  
in den nächsten  
Mistkübel!



Was glaubst Du?  
Warum wirft Mister Litter Abfall weg?  
Kreuze an!

- Weil er ein Idiot ist
- Weil's Mama eh aufklaubt
- Weil ihm die Umwelt wurscht ist
- Weil's andere auch machen
- Weil's eh niemand sieht